

**Amo Books e.V.** C-O Referent\_innenrat (gesetzlich AStA), Hu Uni. Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

**An**

**Humboldt-Universitaet zu Berlin**

**der Praesident**

**Unter den Linden 6, 10099 Berlin**

**zur Kenntnisnahme:**

**der Vizepraesident fuer Studium und Internationales**

**der Vizepraesident fuer Forschung**

**die Vizepraesidentin fuer Haushalt, Personal und Technik**

**Referentinnenrat der HU**

**Betreff: Rueckgabe von ca. 200 qm Flaechen an die Verfasste Student\_innenschaft**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Amo Books spricht sich entschieden gegen die Streichung von ca. 200 qm Flaechen der Frei- und Initiativflaechen im Rahmen des Umzugs von der MonbijoustraÙe 3 in das Hedwig-Dohm-Haus 2015 aus. Wir wuenschen uns die Rueckgabe dieser Flaechen an die Verfasste Studierendenschaft. Die Flaechen werden fuer selbstverwaltete Projekte des Refrats und der Fachschaftsinitiativen und -raete dringend benoetigt. Diese Projekte tragen zur Vielfalt und Weiterentwicklung der Lehr-, Beratungs- und Betreuungslandschaft bei.

Bundesregierung, Europarat sowie die Vereinten Nationen sprechen Toleranz und der Foerderung der Verstaendigung zwischen den Menschen eine vorrangige Bedeutung zu. Dieser Blickpunkt - der auch Ziel von Amo Books ist - wurde bereits in einigen Teilen der nationalen Gesetzgebung umgesetzt. Diese Gesetzgebung muss auch in der Universitaet Anwendung finden.

In den Raeumen von Amo Books nehmen seit 2005 jede Woche Student\_Innen an Menschen- und Voelkerrechtsschulungen teil, um Menschenrechtsbildung und -praxis mit den

unterschiedlichen Arbeitsbereichen ihres Studiums und ihrer Arbeit in den Fachschaften zu verbinden.

Bibliothek und Beratungsangebot werden wöchentlich von etwa 55 Menschen, mit steigender Tendenz, genutzt, da die Bibliothek sich weiter im Aufbau befindet und stetig wächst.

Vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Bucherverbrennung auf dem Bebelplatz und den darauf folgenden Bucherverboten dient die Einrichtung Amo Books der Erforschung der Werke und Lebensgeschichten schwarzer Autor\_innen in Deutschland.

Desweiteren entwickelt Amo Books eine neue Perspektive auf deutsche schwarze Geschichte. Als Beispiel sei der Heilige Mauritius genannt, der noch heute im Magdeburger Dom abgebildet ist und als Schutzpatron aller Kaiser des Heiligen Römischen Reichs und des Reichs selbst betrachtet wurde. Diese Information konnten wir im Deutschen Archiv für Erforschung des Mittelalters recherchieren und einem breiteren Publikum zugänglich machen.

Der Namensgeber der Bibliothek, Anton Wilhelm Amo, (Der „Mohren“-Philosoph und Rechtswissenschaftler (um ca. 1700 bis 1752 ), schrieb zur Zeit der Aufklärung in Deutschland eine Dissertation „ueber die Rechtsstellung der Mohren in Europa“ (1729) an der Universität Halle-Wittenberg, wo er studierte und auch lehrte Menschenrechte.

Die Bibliothek arbeitet die Geschichte nicht-weißer Menschen auf, hinterfragt den Geschichtsrevisionismus, dokumentiert Leistungen und Beiträge zur dieser Gesellschaft, aber auch ihr Erbe von verweigerten Rechten und hinterfragt gegebenes Wissen im universitären Kontext. Dies soll auch dazu dienen, „nicht-weißen“ Menschen und rassistisch-kritischen Menschen zu ermöglichen, ihre Persönlichkeit und ein positives Selbstbild in einer mehrheitlich weißen Universität und Gesellschaft zu entwickeln.

Diese Entwicklung hat über die vergangenen Jahre zu einer wachsenden Nutzung durch Student\_innen und Fachschaftsinitiativen und -räte geführt.

Dieser Raum muss für die Student\_innenschaft in der Planung der neuen Gebäude erhalten bleiben. Wir würden die Einplanung der vollen jetzigen Fläche unter Rückgabe der 200 qm an den Refrat bzw. die Student\_innenschaft sehr begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um baldige Antwort

Amo Books